



**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Schleusingen**  
**am Dienstag, 02. Dezember 2014**

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:05 Uhr

**Ort:** Beratungsraum Feuerwehrgerätehaus, Prof.-Franke-Platz 2, Schleusingen

**Anwesend waren:**

**1. die Stadtratsmitglieder:**

Klaus Brodführer, Bürgermeister	(CDU)	Peter Gleicke	(SPD)
Andreas Mastaler	(CDU)	Marianne Didschuneit	(SPD)
Thomas Fleischmann	(CDU)	Jörg Zinn	(AKTIV)
Marlies Rhau	(CDU)	Reinhard Hotop	(AKTIV)
Frank Eichler	(CDU)	Adelbert Schlütter	(DIE LINKE.)
Olaf Dobberkau	(CDU)	Peter Schlütter	(DIE LINKE.)
Mathias Eckardt	(CDU)	Rüdiger Frenzel	(FWG)
Alexander Brodführer	(CDU)	Werner Neumann	(FWG) -ab 18:15 Uhr
Martina Fratzscher -ab 18:03 Uhr	(CDU)	Heiko Weigmann	(FWG)
Dierk Wenke	(CDU)		

**2. entschuldigt:**

Petra Klett - CDU (krank)  
 Thomas Vollmar – FDP

**3. anwesend von der Verwaltung:**

Heike Ammon (Kämmerin)  
 Yuko Filster (MA Recht/Standesbeamtin)  
 Michael Mitulla (Bauamtsleiter)  
 Carmen Imber (Schriftführerin)

**4. anwesende Ortsteilbürgermeister**

Werner Neumann - OT Gethles  
 Ronald Carl - OT Ratscher  
 Maikel Schätzler - OT Geisenhöhn  
 Heiko Weigmann - OT Gottfriedsberg  
 Wolfgang Härtel - OT Rappelsdorf  
 U. Zitzmann - OT Heckengereuth

**5. Gäste**

Lokalredakteurin „Freies Wort“  
 5 Gäste

**6. geladene Gäste**

zu TOP 2, 3, 4 – Herr Roy Hönemann, Geschäftsführer Henneberg-Kliniken  
 sowie Herr Thomas Hergt – Bereichsleiter Finanzen Henneberg-Kliniken

zu TOP 5 – Geschäftsführer Wohnungsgesellschaft mbH Schleusingen – Herr Hartmut Klose

Der Bürgermeister stellt die form- und fristgemäße Ladung zur 3. Stadtratssitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.  
Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentliche Sitzung:**

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 19.8.2014
2. Feststellung Jahresabschluss für 2013 regiomed-Kliniken GmbH
3. Entlastung Aufsichtsrat regiomed-Kliniken GmbH für 2013
4. Änderung Gesellschaftervertrag „Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH“
5. Feststellung Jahresabschluss für 2013 Wohnungsgesellschaft mbH Schleusingen mbH
6. Entlastung Aufsichtsrat für 2013 Wohnungsgesellschaft mbH Schleusingen mbH
7. Vorbereitung neuer Konzessionsvertrag für Gas
8. Antrag zum Rennsteig-Shuttle
9. Übertragung der Aufgaben des Einwohnermeldeamtes der Gemeinde Nahetal-Waldau an die Stadt Schleusingen
10. Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen der Gemeinde Nahetal-Waldau und der Stadt Schleusingen zur Übertragung der Aufgaben des Einwohnermeldeamtes
11. Bestätigung Beteiligungsbericht der Stadt Schleusingen für 2013
12. Erlass einer Satzung für Ausgleichsbeträge im Sanierungsgebiet Altstadt
13. Bestätigung Jahresantrag für 2015 Stadtsanierung Altstadt
14. Grundsatzbeschluss zur Ergänzungssatzung „Rössewiese“ Gethles
15. Bestätigung außer- u. überplanmäßiger Kosten
16. Hinweise der Ortsteilbürgermeister
17. Informationen des Bürgermeisters

#### **II. Nichtöffentliche Sitzung:**

18. Grundstücksangelegenheiten
19. Aufhebung Beschluss Jagdpachtzins
20. Vergabe Jagdpacht
21. Verwaltungs- u. Personalangelegenheiten

#### **gefasste Beschlüsse:**

##### **Beschluss-Nr.:**

- |                  |   |
|------------------|---|
| <b>17/3/2014</b> | . Genehmigung der Niederschrift Stadtrat vom 19.8.2014                  |
| <b>18/3/2014</b> | . Feststellung Jahresabschluss regioMed-Kliniken für 2013               |
| <b>19/3/2014</b> | . Entlastung Aufsichtsrat regioMed-Kliniken für 2013                    |
| <b>20/3/2014</b> | . Änderung Gesellschaftervertrag Ambulantes Zentrum Henneberger Land    |
| <b>21/3/2014</b> | . Feststellung Jahresabschluss 2013 Wohnungsgesellschaft                |
| <b>22/3/2014</b> | . Entlastung Aufsichtsrat Wohnungsgesellschaft für 2013                 |
| <b>23/3/2014</b> | . Vorbereitung Konzessionsvertrag für Gas                               |
| <b>24/3/2014</b> | . Willensbekundung für Rennsteig-Shuttle                                |
| <b>25/3/2014</b> | . Übertragung der Aufgaben Meldebehörde Nahetal-Waldau an Schleus.      |
| <b>26/3/2014</b> | . Zweckvereinbarung für Meldebehörde zwischen Nahetal-Wald. u. Schleus. |
| <b>27/3/2014</b> | . Beteiligungsbericht für das Jahr 2013                                 |
| <b>28/3/2014</b> | . Satzung über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet  |
| <b>29/3/2014</b> | . Jahresantrag zur Stadtsanierung 2015                                  |
| <b>30/3/2014</b> | . Aufstellung einer Ergänzungssatzung „Rössewiese“                      |
| <b>31/3/2014</b> | . Absetzung Tagesordnungspunkt 15                                       |
| <b>32/3/2014</b> | . Aufhebung Beschluss Grundstücksverkauf Thür. Behälterglas             |
| <b>33/3/2014</b> | . Grundstücksverkauf an Firma Neue Glaswerke Großbreitenbach GmbH       |
| <b>34/3/2014</b> | . Aufhebung Stadtratsbeschluss Nr. 26/416/2009 – Auskehr Jagdpachtzins  |
| <b>35/3/2014</b> | . Verpachtung Eigenjagdbezirke  |

**Tagesordnungspunkt 1:** - - *Genehmigung der letzten Niederschrift vom 19.8.2014* -

**Beschluss-Nr. 17/3/2014**

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 19.8.2014 in der vorliegenden Form.

Der Beschluss wird mit 18 Stimmen gefasst

**Tagesordnungspunkt 2:** - *Feststellung Jahresabschluss 2013 regiomed-Kliniken GmbH* -

Zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 der Stadtratssitzung werden der Geschäftsführer der Henneberg-Kliniken, gleichfalls in Funktion als Prokurist der Regiomed-Klinikgruppe und der Bereichsleiter Finanzen der regiomed-Kliniken Herr Thomas Hergt im Stadtrat begrüßt.

Er gibt einen Überblick über die einzelnen Geschäftsbereiche und Leistungen, einschließlich des Rettungsdienstes u. der Seniorenzentren sowie Wohnheime.

Die Henneberg-Kliniken können 2013 auf ein Plus von 765 000 Euro verweisen und stehen damit auf betriebswirtschaftlich gesunden Füßen – wie der Geschäftsführer berichtet. Die Klinik ist leistungsseitig als auch betriebswirtschaftlich konsolidiert, nachdem die Erlöse seit 2010 kontinuierlich gestiegen sind. Gleichzeitig ist es erforderlich, dass die Erlöse vor dem Hintergrund stetig wachsender Kosten in den nächsten Jahren stärker steigen, um auch entsprechende Investitionen weiter tätigen zu können.

Mit über 16 Mio Euro sind die Personalkosten innerhalb regioMed ein hoher Posten (65 % aller Kosten), während die Sachkostensteigerung dank der Synergieeffekte im Klinikverbund reduziert werden konnten (9 Mio €).

Ein wichtiger Bereich der Henneberg-Kliniken ist der Bereich Kardiologie/Gastroenterologie, der im Jahr 2013 einen deutlichen Leistungsanstieg hatte.

In der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Schleusingen waren 2013 deutlich sinkende Fallzahlen zu verzeichnen, was nunmehr dazu führt, dass die OP-Tätigkeit eingeschränkt wird. Kleine Eingriffe werden auch weiterhin in Schleusingen durchgeführt – falls der Bedarf dazu vorhanden ist und von der Bevölkerung angenommen wird. Von den 30 Betten im Schleusinger Krankenhaus waren im letzten Jahr durchschnittlich nur 10 Betten belegt – dies ist betriebswirtschaftlich nicht vertretbar.

Daher erfolgte die Entscheidung zur Beendigung der vollstationären Tätigkeit u. Umwandlung der Station mit 27 Plätzen als vollstationäre Pflege mit Sicherung der 16 vorhandenen Kurzzeitplätze. Das Medizinische Versorgungszentrum bleibt in der bisherigen Form bestehen.

11 Betten für ambulantes Operieren werden im Schleusinger Krankenhaus weiter zur Verfügung stehen für medizinische Eingriffe. Für die Umsetzung des Konzeptes ist eine personelle Stabilisierung erforderlich. Zurzeit fehlen 1,7 Mio € bei Erlösen in den Henneberg-Kliniken. 2013 konnten in den Henneberg-Kliniken Erlöse in Höhe von 24 Mio € erzielt werden, 6 Mio entfallen auf die Kardiologie. Mit 2,6 Mio € ist Schleusingen beteiligt.

Herr Hönemann informiert weiterhin über den Aufbau der Unfallchirurgie ab 1.7.2013, was sich positiv auf die Erlöse auswirkt.

65.000 Patienten wurden 2013 in den regioMed-Kliniken stationär behandelt; die gleiche Summe kommt bei den ambulanten Patienten dazu. In Hildburghausen u. Schleusingen wurden davon ca. 9.000 Fälle behandelt.

Die Ausführungen des Geschäftsführers Herrn Hönemann werden durch den Stadtrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Durch den Bürgermeister wird ergänzt, dass der Anteil der Stadt Schleusingen innerhalb der regioMed-Kliniken 4 % beträgt – das sind 14.000 Euro Stammkapital.

Deshalb muss er mit den Stadtratsmitgliedern zu einem späteren Zeitpunkt ins Gespräch kommen, um über die weitere sinnhafte Mitwirkung, bei Wegfall der ursprünglichen Geschäftsgrundlage, der Stadt Schleusingen innerhalb regioMed zu beraten.

*Anmerkung zur Niederschrift: Stadtrat Neumann nimmt zu diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.*

**Beschluss-Nr. 18/3/2014**

Der Stadtrat Schleusingen ermächtigt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss der regioMed-Kliniken GmbH zum 31.12.2013 entsprechend des Prüfberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO festzustellen.

Der Beschluss wird mit 18 Für-Stimmen gefasst.

Bürgermeister Klaus Brodführer hat als Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 38 ThürKO an der Beratung und der Abstimmung nicht teilgenommen.

**Tagesordnungspunkt 3:**

Zu diesem TOP musste die Nichtöffentlichkeit hergestellt werden.

Der TOP 3 wird in den nichtöff. Teil der Sitzung verlegt und verwiesen.

**Tagesordnungspunkt 4: - Änderung Gesellschaftervertrag**

*„Ambulantes Zentrum Henneb. Land GmbH“ -*

Die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH macht sich erforderlich aufgrund der Thüringer Kommunalordnung. Seitens des Thür. Landesverwaltungsamtes wurde angeregt, die Satzung anzupassen. Dabei soll in § 7 ein Passus zum Abschluss u. zur Änderung von Unternehmensverträgen in die Beschreibung der Aufgaben der Gesellschafterversammlung aufgenommen werden. Weiterhin wird § 9 um einen 4. Absatz ergänzt, der die Rechte der kommunalen Gesellschafter entsprechend ThürKO sichert.

**Beschluss-Nr. 20/3/2014**

Der Schleusinger Stadtrat beschließt die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Ambulantes Zentrum Henneberger Land GmbH in der vorliegenden Form.

Der Beschluss wird mit 19 Für-Stimmen gefasst.

**Tagesordnungspunkt 5: - Feststellung Jahresabschluss 2013 Wohnungsgesellschaft –**

Analog dem Vorjahr erfolgte der Jahresabschluss 2013 der Wohnungsgesellschaft mbH durch die Mittelrheinische Treuhand GmbH. Mit Prüfbericht vom 7.10.2014 wurde die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Jahresabschluss 2013 bestätigt u. uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfbericht wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 25.11.2014 beraten u. die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung gegeben, den Jahresabschluss 2013 festzustellen.

Durch den Bürgermeister wird über folgende Eckpunkte informiert:

Im Geschäftsjahr 2013 wurden von der WGS insgesamt 3 Grundstücke für insgesamt 323 T€ käuflich erworben. Dies sind:

Markt 19 (Nahkauf einschl. Parkdeck), Kurhausstraße 3 (Hilde-Coppi-Heim) u. Bertholdstr. 6. (ehemals Videothek).

Es wurden 929.000 Euro an Mieten eingenommen; 106.000 Euro Mietschulden bestehen, davon wurden 77.000 Euro wertberichtigt.

**Beschluss-Nr. 21/3/2014**

Unter Verzicht auf Form und Fristen beschließen die Gesellschafter der Firma Wohnungsgesellschaft mbH, Markt 6, 98553 Schleusingen

1. Der vorgelegte Jahresabschluss 2013 wird genehmigt, die Bilanzsumme beträgt EUR 10.322.223,32.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 15.352,43 wird auf neue Rechnung vorge-tragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Alle arbeitsrechtlichen Ansprüche sind bis 31. Dezember 2013 abgegolten.

Der Beschluss wird mit 16 Für-Stimmen gefasst.

Die Aufsichtsratsmitglieder (5. Wahlperiode) Brodführer, Dobberkau und Eckardt haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

#### **Tagesordnungspunkt 6: - Entlastung Aufsichtsrat für 2013 WGS –**

##### **Beschluss-Nr. 22/3/2014**

Die Gesellschafterversammlung der Wohnungsgesellschaft mbH Schleusingen erteilt dem Aufsichtsrat der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung.

Der Beschluss wird mit 16 Für-Stimmen gefasst.

Die Aufsichtsratsmitglieder Brodführer, Dobberkau und Eckardt haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Durch den Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft, Hartmut Klose, wird über die Bau-maßnahmen Markt 23, Georg-Ernst-Str. 6 sowie über die Fertigstellung der sanierten 14 Wohnungen Straße des Friedens12-14 informiert.

#### **Tagesordnungspunkt 7: - Vorbereitung neuer Konzessionsvertrag für Gas –**

Durch die Stadt Schleusingen ist die Vorbereitung eines neuen Konzessionsvertrages zur Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für die allgemeine Gasversorgung im Gebiet der Stadt beabsichtigt. Die Vertragslaufzeit begann am 8.9.1997 mit Abschluss des Nachtrages neu zu laufen und endet aufgrund der festgelegten Laufzeit von 20 Jahren am 8.9.2017.

Die Städte sind verpflichtet, spätestens 2 Jahre vor Ablauf des Konzessionsvertrages das Vertragsende durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger bekannt zu machen und die Ener-gieversorgungsunternehmen sind aufgefordert, ihr Interesse am Abschluss eines neuen Ver-trages zu bekunden.

Der Thüringer Gemeinde- u. Städtebund schlägt den 31. 03.2036 für das zu wählende Ver-tragsende vor – bis dahin gilt auch der Vertrag für Strom.

##### **Beschluss-Nr. 23/3/2014**

Der Stadtrat der Stadt Schleusingen beschließt, dass der Bürgermeister ermächtigt und be-auftragt wird, einen neuen Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für die allgemeine Versorgung mit Gas im Sinne des § 46 Abs. 2 Satz 1 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) für das Stadtgebiet der Stadt Schleusingen vorzubereiten.

Der Beschluss wird mit 19 Für-Stimmen gefasst.

#### **Tagesordnungspunkt 8: - Antrag zum Rennsteig-Shuttle -**

Durch Stadtrat Hotop wird das Anliegen zum unterzeichneten gemeinsamen Antrag der Fraktionen „Aktiv für Schleusingen“, SPD und „Die Linke“ zur Weiterführung des Rennsteig-Shuttles vorgetragen.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU schlägt vor, diesen als Willensbekundung des Stadtrates zu verfassen, was die Zustimmung der Ratsmitglieder findet.

**Beschluss-Nr. 24/3/2014****Willensbekundung**

Der Stadtrat der Stadt Schleusingen befürwortet die Weiterführung des seit 15.06.2014 planmäßig verkehrenden Rennsteigshuttles über den Bahnhof Rennsteig hinaus über Schleusingen bis nach Themar. Der Stadtrat bittet den Landrat und den Kreistag des Landkreises Hildburghausen, in diesem Sinne tätig zu werden, Verhandlungen mit dem Land Thüringen zu führen, und die dafür notwendigen Anträge zu stellen.

**Begründung:**

Der Rennsteigshuttle verkehrt seit 15.06.2014 zwischen Ilmenau und Bahnhof Rennsteig jeweils an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen mit jeweils 4 Zugpaaren. Dadurch gibt es eine direkte Bahnverbindung von Erfurt bis auf den Rennsteig und zurück. Der Rennsteigshuttle wird sehr gut angenommen. Innerhalb weniger Verkehrstage wurden mehr als 10.000 Fahrgäste befördert. (Thüringer Allgemeine vom 26.08.2014).

Um das Angebot auch für den Südthüringer Raum nutzbar zu machen, befürwortet der Stadtrat, dass der Rennsteigshuttle über Schleusingen bis Themar weitergeführt wird. Dabei ist darauf zu achten, dass die von Themar weiterführenden Zugverbindungen von Meiningen, Würzburg und Schweinfurt einen direkten Anschluss an den Rennsteigshuttle erhalten. Durch dieses Angebot können die touristischen Angebote entlang der Strecke direkt profitieren, da der Rennsteig und die an der Strecke liegenden Gemeinden für Touristen aus Meiningen und den fränkischen Ballungsgebieten gut erreichbar werden.

Profitieren werden besonders: das Hennebergische Museum Kloster Veßra, das Naturhistorische Museum in Schleusingen, das Biosphärenreservat Vessertal und die vielfältigen gastronomischen Angebote in den Anliegergemeinden. Einen besonderen Aufschwung könnte durch dieses Angebot der für den Thüringer Wald besonders gut verträgliche und sinnvolle Wander- und Radtourismus erhalten. So könnten beispielsweise Wanderer bis Schmiedefeld mit dem Zug fahren, und von dort die attraktiven Wanderwege über die I-Linie, den Adlersberg oder das Vessertal bis nach Schleusingen nutzen. Vom Bahnhof Rennsteig verkehrt seit einiger Zeit mit einem Taktfahrplan ein Busanschlussverkehr entlang des Rennsteigs nach Masserberg und Oberhof. Dieses Angebot ergänzt die Möglichkeiten des Rennsteigshuttles und erschließt eine Fülle von weiteren Wanderrouten, deren Ziel oder Endpunkt in Schleusingen liegen. Es ist zu erwarten, dass Gastronomie und Beherbergungsbetriebe und der Einzelhandel in Schleusingen und Umgebung stark profitieren werden.

Hinzu kommt, dass die Strecke landschaftlich und technisch sehr attraktiv ist und allein dadurch viele Eisenbahnfreunde anziehen wird.

Der Beschluss wird mit 18 Für Stimmen gefasst.

Bürgermeister Klaus Brodführer enthält sich der Stimme.

**Tagesordnungspunkt 9:** - *Übertragung der Aufgaben des Einwohnermeldeamtes der Gemeinde Nahetal-Waldau an die Stadt Schleusingen –*

Aus Wirtschaftlichkeitsgründen sowie einer besseren zeitlichen und örtlichen Erreichbarkeit schließt die Stadt Schleusingen auf Antrag der Gemeinde Nahetal-Waldau im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit eine „Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgaben und Befugnisse der Pass-, Personalausweis- u. Meldebehörde der Gemeinde Nahetal-Waldau ab. Dabei handelt es sich um eine Aufgabe im übertragenen Wirkungskreis. Der Gemeinderat der Gemeinde Nahetal-Waldau und der Stadtrat der Stadt Schleusingen fassen hierzu einen gleichlautenden Beschluss. Die Zweckvereinbarung bedarf der rechtsaufsichtlichen Genehmigung.

Durch den Bürgermeister wird der Stadtrat darüber in Kenntnis gesetzt, dass bereits ein 2. Arbeitsplatz in der Meldestelle geschaffen wurde, der ab nächste Woche einsatzfähig ist –

auch im Hinblick auf die Straßenumbenennungen in der Gemeinde St. Kilian, die in die Personaldokumente eingearbeitet werden müssen. Damit werden längere Wartezeiten verhindert.

**Beschluss-Nr. 25/3/2014**

Der Stadtrat beschließt die Übertragung der Aufgaben und Befugnisse der Pass-, Personalausweis- und Meldebehörde der Gemeinde Nahetal-Waldau an die Stadt Schleusingen zum 01.02.2015.

Der Beschluss wird mit 18 Fürstimmen u. 1 Gegenstimme gefasst.

**Tagesordnungspunkt 10:** - *Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Übertragung der Aufgaben des Einwohnermeldeamtes –*

**Beschluss-Nr. 26/3/2014**

Der Stadtrat beschließt die vorliegende Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Schleusingen und der Gemeinde Nahetal-Waldau zur Übertragung der Aufgaben und Befugnisse der Pass-, Personalausweis- und Meldebehörde der Gemeinde Nahetal-Waldau gemäß Anlage. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Der Beschluss wird mit 18 Fürstimmen u. 1 Stimmenthaltung gefasst.

**Tagesordnungspunkt 11:** - *Bestätigung Beteiligungsbericht für 2013 –*

Der von der Kämmerin erarbeitete Beteiligungsbericht für das Jahr 2013 beinhaltet, dass die Stadt an 4 Unternehmen unmittelbar beteiligt ist.

Diese sind – analog den Vorjahren:

1. Wohnungsgesellschaft mbH Schleusingen	100,00 %
2. Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringen AG /KEBT AG)	1,0769 %
3. Henneberg-Kliniken Besitzgesellschaft mbH Hildburgh.	16,20 %
4. regioMed Kliniken GmbH	4,0 %

sowie mittelbar beteiligt an

Thüringer Energie AG	0,3879 %
----------------------	----------

Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2013 wurde auf Basis der vorliegenden Bilanzen der Wohnungsgesellschaft mbH sowie der Henneberg-Kliniken Besitzgesellschaft mbH und der regioMed Kliniken GmbH erarbeitet und steht allen Ratsmitgliedern im geschützten Download-Bereich zur Verfügung und liegt ausgedruckt in der Kämmerei vor.

In Auswertung der Ergebnisse der Unternehmen, an denen die Stadt Schleusingen unmittelbar und mittelbar beteiligt ist, kann eingeschätzt werden, dass im Jahr 2013 keine Zuschüsse oder Kapitalentnahmen erfolgten. Durch die Auszahlung der Dividende der KEBT AG ist eine Verbesserung der städtischen Einnahmen zu verzeichnen.

Durch den Bürgermeister wird angemerkt, dass die Stadt richtig entschieden hatte, indem sie ihre Aktien nicht in die KET einbrachte.

Derzeit kann die KEBT-AG auf einen Bilanzgewinn von 30 Mio € zurückgreifen. Es erfolgt jedoch nur eine Ausschüttung von 9 Mio € an die Gemeinden. Die Stadt Schleusingen hat im Jahr 2013 einen Anteil von 1.0769 % (22.956 KEBT-Aktien) an der KEBT AG gehalten. Die Stadt hat noch einen Anspruch von rund 230 T€ Bilanzgewinn der bei der KEBT AG auf dem Konto brach liegt.

**Beschluss-Nr. 27/3/2014**

Der Stadtrat bestätigt den Beteiligungsbericht für das Jahr 2013 über die Beteiligungen an Unternehmen durch die Stadt Schleusingen.  
Der Beschluss wird mit 19 Stimmen gefasst.

**Tagesordnungspunkt 12:** - *Erlass einer Satzung für Ausgleichsbeträge im Sanierungsgebiet Altstadt –*

Durch Bauamtsleiter M. Mitulla wird die Notwendigkeit der Betragserhebung erläutert. Ziel ist es, die Beitragshöhe analog der Straßenausbaubeiträge gleichzusetzen. Pro Quadratmeter Grundstücksfläche sollen 2,70 € erhoben werden; bei freiwilligen Sondervereinbarung wird ein Bonuspreis von 2,30 €/qm Grundstücksfläche erhoben.

Nach Abschluss des Sanierungsverfahrens ist die Sanierungssatzung aufzuheben. Zuvor hat aber der Eigentümer eines jeden im Sanierungsgebiet liegenden Grundstücks an die Stadt einen Ausgleichsbetrag zu entrichten, in Höhe der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes seines Grundstücks.

Die Satzung ist entsprechend genehmigen zu lassen. Es wird nicht vor Mitte des nächsten Jahres mit einer Erhebung der Ausgleichsbeträge gerechnet.

**Beschluss-Nr. 28/3/2014**

Der Stadtrat beschließt die Satzung über die Erhebung von Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet „Altstadt“ der Stadt Schleusingen gemäß § 154 Abs. 2 a BauGB (siehe Anlage).

Der Beschluss wird mit 19 Stimmen gefasst.

**Tagesordnungspunkt 13:** - *Bestätigung Jahresantrag für 2015 Stadtsanierung Altstadt –*

Im Jahresantrag zur Stadtsanierung sind die Einzelmaßnahmen für 2015 ersichtlich. Der Kostenrahmen für das Programmjahr 2015 beträgt 165.000,00 Euro.

Im Jahresantrag enthalten sind Einnahmen von 70 T€ aus den Ausgleichsbeträgen, die für weitere Sanierungsvorhaben eingesetzt werden sollen.

**Beschluss-Nr. 29/3/2014**

Der Stadtrat beschließt den Jahresantrag zur Stadtsanierung 2015 in der vorliegenden Form.

Der Beschluss wird mit 19 Stimmen gefasst.

Der Bürgermeister informiert über ein Schreiben des Thüringer Landesverwaltungsamtes, in welchem mitgeteilt wird, dass die Stadt für 2014 keine Städtebaufördermittel erhält, da die Anträge zur Förderung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen das zur Verfügung stehende Programmvolumen übersteigen.

Ebenfalls wurde zur Förderung des Vereinshauses in Ratscher für 2015 abschlägig beschieden.

**Tagesordnungspunkt 14:** - *Grundsatzbeschluss zur Ergänzungssatzung „Rössewiese“ Gethles –*

Durch Herrn Jürgen E. Kratzmann, Händelstr. 11 in 53340 Meckenheim wird die Aufstellung einer Ergänzungssatzung in der Gemarkung Gethles beantragt. Das entsprechende Flurstück in der Rössewiese 46 ist mit einem Bungalow bebaut und soll zu einem Wohnhaus umgenutzt werden. Da das Grundstück im Außenbereich liegt, wurde durch den Ausschuss Bau/Wirtschaft/Ordnung in der Sitzung am 27.11.2014 die Aufstellung einer Ergänzungssatzung durch den Stadtrat empfohlen. Die alleinige Planungshoheit liegt bei der Stadt.



Der Ortsteilrat Gethles hat den Antrag befürwortet.

**Beschluss-Nr. 30/3/2014**

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung der Ergänzungssatzung „Rössewiese“ für das Flurstück 89/21 in der Flur 2 Gemarkung Gethles.

Die anfallenden Verfahrenskosten trägt der Antragsteller.

Der Beschluss wird mit 17 Für-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen gefasst.

Durch den Ausschuss Bau/Wirtschaft/Ordnung ist in der nächsten Sitzung festzulegen, welche Flurstücke in die Satzung einbezogen werden sollen.

**Tagesordnungspunkt 15:** - *Bestätigung über- u. außerplanmäßiger Kosten* –

**Beschluss-Nr. 31 /3/2014**

Der Tagesordnungspunkt 15 – Bestätigung über- u. außerplanmäßiger Kosten - wird von der Tagesordnung abgesetzt, weil keine Beratungsvorlagen dazu vorliegen.

Der Beschluss wird einstimmig mit 19 Für-Stimmen gefasst.

**Tagesordnungspunkt 16:** - *Hinweise der Ortsteilbürgermeister* –

**OT Heckengereuth:**

Durch Herrn Zitzmann/Ortsteilbürgermeister erfolgen folgende Informationen:

- Der Geländer-Durchlass am neuen Radweg in Heckengereuth stellt eine Gefahrenquelle dar. Die Anbringung eines Geländers ist hier dringend erforderlich.
- Die vor geraumer Zeit in Kraft getretenen Straßenumbenennungen in Heckengereuth sind bisher noch nicht in Navigationsgeräte eingearbeitet, so dass beim Auffinden der Örtlichkeiten Verwechslungen entstehen. Seitens der Stadtverwaltung wurden alle Behörden und Institutionen rechtzeitig über die Straßennamenänderungen informiert, so dass hier keine Mangelhaftigkeiten seitens der Stadt erkennbar sind.
- Herr Zitzmann übt Kritik an den Betreibern des Bergsee Ratscher wegen der Durchführung ständiger Veranstaltungen den ganzen Sommer über, was zu teilweise unerträglichen Ruhestörungen führt. Weiterhin erfolgt dort Rasenmähen am Sonntag – dies ist gesetzlich verboten und sollte auch am Bergsee, wie für alle anderen Bürger gelten. Er fordert im Namen der Heckengereuther Einwohner eine Einschränkung der Veranstaltungen am Bergsee. Dafür ist nach seiner Meinung die Stadt zuständig. Die Verwaltung wird durch den Bürgermeister beauftragt, sich diesbezüglich sachkundig zu machen.
- Weiterhin wird durch Herrn Zitzmann das sogenannte „Traditionsfeuer“ an der Talsperre kritisiert, da es sich dabei um eine Art Müllverbrennung handelt.

**OT Ratscher:**

- Ortsteilbürgermeister Ronald Carl fragt an, wann mit der Zustellung der Bescheide für Straßenausbaubeiträge zu rechnen ist. Diese werden erst Mitte 2015 zugestellt.
- Durch den Bürgermeister wird mitgeteilt, dass die Sanierung der Fußgängerbrücke in Ratscher im Jahr 2015 realisiert wird. Das Brückengeländer kostet 30.000 Euro. Eine Förderung ist nicht möglich.

- Die Müllentsorgung unterhalb der Talsperre wird durch Herrn Carl ebenso kritisiert. Dort macht sich dringend eine Kontrolle der zuständigen Ämter erforderlich, da in den dort aufgestellten Containern Ratten hausen.
- Er fragt an, inwieweit eine Einflussnahme der Stadt auf das Flurneuordnungsamt im Bereinigungsverfahren zur Herstellung des Verbindungsweges möglich ist.

**OT Rappelsdorf:**

Durch den Ortsteilbürgermeister Herrn Härtel erfolgen keine Hinweise.

**OT Geisenhöhn:**

Durch den Ortsteilbürgermeister Herrn Schätzler erfolgen keine Hinweise.

**OT Gottfriedsberg:**

Durch den Ortsteilbürgermeister Herrn Weigmann wird mitgeteilt, dass sich Gottfriedsberg am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt hat und eine Anerkennungsprämie von 150 € erhält. Das eingereichte Projekt wird durch den Ortsteil realisiert – ohne Inanspruchnahme finanzieller Mittel durch die Stadt.

**OT Gethles:**

Durch den Ortsteilbürgermeister Werner Neumann wird angefragt, wie sich die Stadt am Kauf des Münzschatzes für das Naturhistorische Museum beteiligt hat. Der Bürgermeister informiert dazu, dass hierbei eine Summe von 1.000 Euro aus Spendenmitteln bereitgestellt wurde, jedoch keine Haushaltsmittel.

**Tagesordnungspunkt 7: - Informationen des Bürgermeisters –**

- Der Bürgermeister informiert über die Anordnung eines Abbrennverbotes für pyrotechnische Gegenstände (Silvesterraketen u. a.) für die historische Altstadt Schleusingen zum Jahreswechsel 2014/15. Dieses wurde durch den Freistaat Thüringen – Landesamt für Verbraucherschutz auf Antrag der Stadt erlassen.
- Die Anfrage des Stadtrates Hotop am 3. Juli 2014 bei der Kommunalaufsicht zur Rechtmäßigkeit des finanz. Zuschusses in Höhe von 175.000 Euro an den Kindergartenverein für die Herstellung von Kindergartenräumen im Gebäude der Wohnungsgesellschaft wurde nunmehr nach Prüfung durch die Kommunalaufsicht beantwortet. Die Verfahrensweise der Stadt ist rechtmäßig.
- Durch das Landgericht Meiningen wurde im Rechtsstreit Thomas Vollmar ./i. Stadt Schleusingen zum Tatbestand der Erstattung von Entsorgungskosten nach Grundstückskauf des ehemaligen Schlachthofs am 24.10.2014 das Urteil verkündet. Die Klage wird abgewiesen. Die Kosten des Rechtsstreits hat der Kläger zu tragen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.
- Der Bau der Bushaltestelle Geisenhöhn wurde in der ÖPNV-Planung des Landkreises Hildburghausen berücksichtigt.
- Bezüglich Herstellung von Unterkünften für Asylbewerber ist das Gebäude Rindermannshof evtl. im Gespräch.

Durch Frau Stadträtin Didschuneit wird über die Erarbeitung eines Kulturentwicklungskonzeptes und die durchgeführte Veranstaltung des Landkreises am 10.11. im Schleusinger Gymnasium informiert. Zur Einführung eines Kulturausschusses in der Stadt wird sie einen Antrag zur nächsten Stadtratssitzung schriftlich einreichen. Gleichzeitig übt Frau Didschuneit

Kritik, da sie im Hauptausschuss als Nichtmitglied kein Rederecht hat. Dies ist jedoch mit der Thüringer Kommunalordnung konform, wie der Bürgermeister zur Kenntnis gibt.

**Ende der öffentlichen Sitzung: 19:45 Uhr**



**Klaus Brodführer**  
**Bürgermeister**



**Carmen Imber**  
**Schriftführerin**